|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| https://asset.klett.de/assets/5bd884b0/Cover_622321.jpg | **Stoffverteilungs- und Arbeitsplan für Nordrhein-Westfalen** | | |
|  | | |
| **Pontes** | | |
| Band 3 | Schule: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| 978-3-12-622321-8 | Lehrkraft: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**Vorbemerkungen**

⚫ Dieser Stoffverteilungs- und Arbeitsplan ordnet die im „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Latein“ ausgewiesenen Kompetenzen in der Regel wörtlich, in einigen Fällen gekürzt, den einzelnen Lektionen des Lehrwerks *Pontes 3* (Kl. 8) zu.

⚫ Kompetenzen, die übergeordnet für jede Lektion gelten, werden nicht extra ausgewiesen.  
Dazu gehören vor allem  
- das korrekte Lesen von Texten sowie das Hörverstehen: alle Lektionstexte befinden sich in gesprochener Form auf der CD des Arbeitsheftes (978-3-12-622323-2 und 978-3-12-622324-9),  
- das Übersetzen von Texten ins Deutsche,  
- die unterschiedliche Nutzung von Methoden für das Erlernen von Vokabeln, insbesondere die Nutzung der Zusatzinformationen in der 4. Spalte des Vokabulars (Wortverbindungen, Lehn- und Fremdwörter etc.),  
- das Ermitteln von unbekannten Wörtern im Vokabelverzeichnis,

- das Entnehmen von Informationen aus deutschen Sachtexten, auch wenn nicht explizit eine Aufgabe dazu gestellt wird,

- die Anwendung von Visualisierungstechniken sowie die Dokumentation und Präsentation von  
 Arbeitsergebnissen.

⚫ Die Kompetenzen sind je Teilkompetenz nach dem Vorkommen der Belegstellen sortiert; bei mehreren Belegstellen gilt die erste.

⚫ Für eine Übersicht über die eingeführten Methoden vgl. S. 100–103 des Lehrwerks. Über den Online-Code fp38nc, einzugeben auf www.klett.de, ist darüber hinaus eine Methodenübersicht über alle drei Bände kostenlos abrufbar.

⚫ Im Lehrerbuch zu *Pontes 3* (978-3-12-622326-3) ist eine ungefähre Zeit für die Durchnahme einer Lektion angegeben. Am Anfang jeder Lektion gibt es einen „Vorschlag zur Erarbeitung“ des Unterrichtsstoffes.

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 26**  **(S. 12-17)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**  - die Bedeutung einzelner Wörter, sofern sie noch in deutlicher Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, ableiten (S. 13 Aufgabe 1)  **Grammatik:**  - schwieriger Formen sicher bestimmen; *hier:* Anwendung der KöNiGs-Regel bei Partizip und Bezugswort (S. 16 Ü „Das kann ich schon“)  - Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen (S. 12 Aufgabe B) und bei der Übersetzung eine begründete Auswahl an Übersetzungsvarianten treffen (S. 16 Ü „Das kann ich schon“)  - Partizipialkonstruktionen zielsprachengerecht wiedergeben (S. 16 Ü1a)  - Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden können und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: konjunktivische Nebensätze (S. 16 Ü 2)  - die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren; *hier:* konjunktivische Nebensätze (S. 16 Ü2)  - verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Prädikativum und Attribut (S. 17 Ü 3)  - die Mehrdeutigkeit einer Wortform unter Berücksichtigung des grammatischen und inhaltlichen Kontextes auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren; *hier:* Prädikativum oder Attribut (S. 17 Ü3) |
| **Textkompetenz**  - zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten (S. 13 Aufgabe 2)  - den Inhalt von Texten mit eigenen Worten wiedergeben (S. 13 Aufgabe 3a)  - Textaussagen reflektieren (S. 13 Aufgabe 4)  - semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen (S. 16 Aufgabe 1b)  - einzelne Sätze unter Berücksichtigung der Semantik sach- und kontextgerecht erschließen (S. 16 Ü 1a)  - sich von ausgangssprachlichen Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 17 Ü 4)  - Handlungsarten in komplexen Sätzen, insbesondere bei Infinitiv- und Partizipial-konstruktionen, bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 17 Ü5) |
| **Kulturkompetenz**  - Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären; *hier:* Himmelserscheinungen (S. 13 Aufgabe 3 b) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**  - eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier*: Vokabeln als Tondokumente (S. 122 Hinweise)   * geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder in anderen Sprachen (*hier*: Englisch) vermehrt nutzen (S.122 Angaben in den Randspalten)   - Elemente der Wortbildungslehre für die Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 123 Angaben in den Randspalten)  **Grammatik:**  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen benutzen; *hier*: Prädikativum oder Attribut (S. 17 Ü3)  **Umgang mit Texten und Medien:**  - Textinhalte paraphrasieren; *hier:* Reaktionen auf Himmelskörper (S. 13 Aufgabe 3a)  - zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen den Thematik des Textes herausarbeiten (S. 13 Aufgabe 2)  - produktiv mit Sachinformationen umgeben; *hier:* Rollenspiel (S. 15 Aufgabe 1)  **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Prinzipat des Augustus (Informationen S. 15-16)  - verschiedenen Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Auszüge aus Biographien und Geschichtswerken zu Augustus (S. 15-16) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 27**  **(S. 18-23)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**  - im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutung erklären (S. 23 Ü 5)  - typisch semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern kennen (*hier:* *petere*, S. 125 Angaben in den Randbemerkungen)  **Grammatik:**  - Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (*hier:* Kennzeichen für den Konjunktiv Präsens) und ihre Funktion (*hier:* indirekter Fragesatz) benennen (S. 13 Aufgaben B + C)  - besondere Füllungsarten unterscheiden (*hier:* Partizip als Attribut, S 22 Ü 1)  - Partizipialkonstruktionen auf verschiedene Weisen übersetzen (*hier:* mit Partizip oder Relativsatz, S. 22 Ü1)  - aus der Bestimmung schwierigerer Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen; *hier:* Kongruenz von Partizip und Bezugswort (S. 22 Ü 2)  - Handlungsarten in komplexen Sätzen, insbesondere bei Partizipialkonstruktionen, bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 22 Ü 2, Ü6)  - verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Indikativ Präsens + Futur und Konjunktiv Präsens (S. 22 Ü 3)  - schwierigere Formen sicher bestimmen; *hier*: Konjunktiv Präsens und Imperfekt (S. 23 Ü4)  - Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden können und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: konjunktivische ut-Sätze (S. 23 Ü4)  - die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: gleichzeitige konjunktivische Nebensätze (S. 23 Ü4, Ü6)  - Zeitverhältnisse in konjunktivischen Nebensätzen berücksichtigen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (S. 23 Ü6) |
| **Textkompetenz**  - Textaussagen reflektieren, sie mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen sowie kritisch reflektieren (S. 19 Aufgabe 3, S. 21 Aufgabe 1)  - semantische und syntaktische Merkmale eines Textes benennen und eine begründete Erwartung an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren (S.19 Aufgabe 1)  - die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen (S. 23 Ü4) |
| **Kulturkompetenz**  - sich in Denk und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen (S. 21 Aufgabe 1)  - zentrale römische Ideen und Wertvorstellungen erläutern (S. 21 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**  - geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen unter Anleitung nutzen (S. 124-125, Angaben in der Randspalte)  **Grammatik:**  - ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen übertragen; *hier:* Partizipien in attributiver Verwendung (S. 22 Ü 1)  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Kennzeichen für den Konjunktiv Präsens (S. 22 Ü 3) oder Anwendung der KöNiGs-Regel bei Kongruenz von Partizip und Bezugswort (S. 22 Ü2)  **Umgang mit Texten und Medien:**  - lateinische Texte produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen; *hier:* Collage/Nachdichtung (S. 19 Aufgabe 2)  - zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik des Textes herausarbeiten; *hier:* Horaz‘ Jahrhundertlied (S. 19 Aufgabe 1)  - segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier*: Kennzeichen für Tempora und Modi (S. 22 Ü 3, S. 23 Ü4)  - semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren; *hier:* Übersetzungsvarianten für Partizipien (S. 22 Ü 2, S. 23 Ü6)  **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* *Pax Augusti*, *Ara pacis* (S. 20-21)  - verschiedenen Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Sachbucheinträge (S. 20-21) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 28**  **(S. 24-29)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**  - typisch semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern nennen (*hier:* *pertinere ad* + Akk.)  **Grammatik:**  - Zeitverhältnisse in konjunktivischen Nebensätzen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (S. 28 „Das kann ich schon“, Ü2, S. 29 Ü6)  - schwierige Formen sicher bestimmen; *hier:* Konjunktiv Perfekt (S. 28 Ü1a)  - flektierte Formen auch in schwieriger zu erkennenden Formen auf die 1. P. Sg. im Präsens zurückführen (S. 28 Ü1b)  - Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden; *hier:* cum-Sätze (S. 28 Ü2 )  - die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* Relativsatz und indirekter Fragesatz (S. 29 Ü3)  - die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* konjunktivische Nebensätze (S. 29 Ü4) |
| **Textkompetenz**  - semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen; *hier:* direkte und indirekte Fragesätze (S. 24 Aufgabe B)  - für Textsorten typische Strukturelemente herausarbeiten (S. 25 Aufgabe 1)  - den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau beschreiben, Textverständnis vertiefen (S. 25 Aufgabe 2)  - auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung analysieren (S. 25 Aufgabe 3) |
| **Kulturkompetenz**  - berühmte Persönlichkeiten beschreiben und vergleichen; *hier:* Kaiser Augustus und Nero (S. 27 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**  - geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen und auch in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) unter Anleitung nutzen (S. 125-126, Angaben in der Randspalte)  **Grammatik:**  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Bildungselemente des Konjunktiv Perfekt ( S. 28 Ü1)  **Umgang mit Texten und Medien:**  - gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 33, Aufgabe 3)  - segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Verbformen (S. 28, Ü1a)  - semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 29, Ü6)  **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Nero als Kaiser und Künstler (Informationen S. 26-27)  - verschiedene Quellen als zusätzlichen Informationserwerb nutzen sowie gewonnene Informationen auswerten und präsentieren; *hier:* berühmte Orte (S. 29, Aufgabe 5) |
| **Lektion 29**  **(S. 30-35)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**  - flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen; *hier*: *ferre*  **Grammatik:**  - schwierigere Formen sicher bestimmen; *hier:* Konjunktivformen (S. 30 Aufgabe A, S. 35 Ü4) sowie verschiedene Formen von *ferre* von *portare* (S. 34 Ü2)  - in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen (S. 30 Aufgabe B, S.34 „Das kann ich schon“)  - die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren, Sinnrichtungen von Gliedsätzen unterscheiden; *hier:* ut-Sätze (S. 34 „Das kann ich schon“)  - die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 34 Ü2, S.35 Ü4+7)  - aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären; *hier:* Akkusativ und Ablativ als Herkunfts-, Orts-, und Richtungsangaben (S.34 Ü3)  - Verbformen auf die 1. P. Sg. Präsens zurückführen (S. 35 Ü5)  - elementare, vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Akkusativ und Ablativ) beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 34 Ü3) |
| **Textkompetenz**  - Textaussagen zitatgestützt reflektieren (S. 31 Aufgabe 1) sowie Vermutungen über den weiteren Handlungsverlauf anstellen (S. 31 Aufgabe 3)  - auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären (S. 31 Aufgabe 2)  - semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen (S. 34 „Das kann ich schon“)  - sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 35 Ü5) |
| **Kulturkompetenz**  - Unterschiede zwischen antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären; *hier:* Rechte der Frau (S. 33 Aufgabe 1+2)  - vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigenen Kultur entwickeln; *hier:* Rechte von Frauen (S. 33 Aufgabe 1+2) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**  - systematisierte Vokabelverzeichnisse nutzen (S. 127-128)  - geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen (*hier*: Englisch) vermehrt nutzen (S. 127-128 Randbemerkungen)  - Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 128 Randbemerkungen)  **Grammatik:**  - neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 34 Ü1 sowie S. 35 Ü4)  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Konjugation von ferre und portare (S.34 Ü2) sowie Deklination (S. 34 Ü3)  **Umgang mit Texten und Medien:**  - segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Verbformen (S. 34 Ü2)  - semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren; *hier:* ut-Sätze (S. 34 „Das kann ich schon“)  - Textinhalte paraphrasieren; *hier:* Einflussbereiche der römischen Frau (S. 33 Aufgabe 1)  **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen (Informationen S. 32-33)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Internet, Sachwörterbücher etc. zum Kurort Baiae, S. 30 Aufgabe D sowie Abbildungen, Grabinschriften zur römischen Frau (S. 32-33) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 30**  **(S. 36-41)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**  - flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen; *hier*: *fieri*  - grundlegende parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis und lernen nutzen (S. 40 Ü3)  **Grammatik:**  - Formen sicher bestimmen; *hier:* Präsens Passiv (S. 36 Aufgabe A)  - schwierigere Formen sicher bestimmen, verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Passivformen unterschiedlicher Zeitstufen und Modi (S. 40 „Das kann ich schon“) sowie Formen von Deponentien (S. 40 Ü 1a +2)  - den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi bei Deponentien beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 36 Aufgabe A+C, S. 40 Ü 1, S. 41 Ü5)  - Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen (*hier*: Deutsch) vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen; *hier:* aktive Wiedergabe von Deponentien (S. 36 Aufgabe A+C)  - die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 41 Ü4 + Ü5)  - die Handlungsarten in komplexeren Sätzen in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben; *hier:* Partizip- und Infinitivkonstruktionen, Deponentien (S. 41 Ü5) |
| **Textkompetenz**  - für Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten (*hier:* Brief, S. 37 Aufgabe 2)  - die Thematik und den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wiedergeben; *hier:* Vesuvausbruch und seine Folgen (S. 37 Aufgabe 4, 5) |
| **Kulturkompetenz**  -- herausragende Ereignisse benennen und beschreiben können; *hier:* Vesuvausbruch (Informationen S. 38-39)  - sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen; *hier:* Zeitzeuge des Vesuvausbruchs (S. 39 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**  - verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen und mit Bildern (Randbemerkungen S. 128-129)  - geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) vermehrt nutzen (S. 128-129 Randbemerkungen)  - ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Wortfamilien (S. 129 Randbemerkungen)  **Grammatik:**  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Konjugation (S. 40 Ü 1 +2)  **Umgang mit Texten und Medien:**  - Textaussagen bildgestützt deuten (S. 37 Aufgabe 3)  - gattungsspezifische Elemente heraussuchen; *hier*: Brief (S. 37 Aufgabe 2)  - Visualisierungstechniken zur vorerschließenden Strukturanalyse verwenden; *hier:* Einrückmethode (S. 37, Aufgabe 1)  **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Vesuvausbruch in Pompeji (Informationen S. 38-39)  - verschiedene Quellen als zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Karten, Abbildungen, Graffiti (S. 36, 38-39) sowie produktiv mit Sachinformationen umgehen; *hier:* Zeitungsartikel (S. 39 Aufgabe 1) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 31**  **(S. 48-53)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**  - flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen; *hier*: *nolle*  - Wörter einander thematisch zuordnen (*hier:* Wortnetz, S. 49 Aufgabe 1)  - im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Wort seinen ursprünglichen Sinn verloren hat (z.B. *pastor* - Pastor), erklären (S. 53 Ü5)  **Grammatik:**  - Formen sicher bestimmen; *hier:* Dativ (S. 48 Aufgabe B)   * spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Dativus finalis, commodi) beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 48 Aufgaben A+C, S. 53 Ü4) * schwierigere Formen sicher bestimmen; *hier:* *velle* (S. 52 „Das kann ich schon“, a) * Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen, benennen (*hier:* *velle* und *nolle*, S. 52 Ü1)   - verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Nomen-, Adjektiv-, und Verbalendungen (S.52 „Das kann ich schon“, b“)  - unter Beachtung der Formen von *velle* und *nolle* zielsprachengerecht übersetzen (S. 52 Ü2)  - Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere bei Infinitivkonstruktionen in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 53 Ü6)  - die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* ut- und cum-Sätze (S. 53 Ü6)  - flektierte Formen auf die 1. P. Sg. Ind. Präs. zurückführen (S. 53 Ü3) |
| **Textkompetenz**  - Textaussagen reflektieren und Vermutungen über den weiteren Handlungsverlauf anstellen (S. 49 Aufgabe 2, 3 )  - sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S.53 Ü4) |
| **Kulturkompetenz**  - wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern; *hier:* frühes Christentum, Apostel Paulus ( S. 51 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen (Randbemerkungen S. 131) * geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) vermehrt nutzen (S. 131-132 Randbemerkungen) * ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Komposita (S. 132 Randbemerkungen) * Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (S. 49 Aufgabe 1)   **Grammatik:**  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Deklinationen (S. 52 „Das kann ich schon“) sowie Konjugationen (S. 52 Ü1, S. 53 Ü3)  - ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen transferieren (S. 53 Ü4)  **Umgang mit Texten und Medien:**   * segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Verbformen (S. 52 Ü1, S. 53 Ü3) * Texte paraphrasieren (S. 49 Aufgabe 3) * semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren; *hier:* ut- und cum-Sätze (S. 53 Ü6)   **Kultur und Geschichte:**  - Sachtexten Informationen entnehmen; *hier:* frühes Christentum, Apostel Paulus (Informationen S. 50-51)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen (*hier:* Lexikon, Internet S. 51 Aufgabe 1, Abbildungen und Briefauszüge S. 50-51)  - ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen (etwa Religion und Geschichte) und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden (S. 51 Aufgabe 2) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 31**  **Original-text**  **(S. 54-55)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * selbstständig sprachvergleichend für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen finden; *hier:* deutsche Redewendung (S. 55, Aufgabe 2c) * Wörter einander thematisch zuordnen; *hier*: Sachfeld bilden (S. 55 Aufgabe 3a)   **Grammatik:**   * bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen, Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen; *hier:* PPA und Bezugswort (S. 54 Aufgabe 2a) |
| **Textkompetenz**   * anhand der Textumgebung sowie von Leitfragen eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 54 Aufgabe 1a,c,d) * Gestaltungselemente verschiedener Textsorten untersuchen; *hier:* Erzählung (S. 54 Aufgabe 1b) * Aufbau des gelesenen Textes strukturiert darstellen (S. 55 Aufgabe 3a) * Texte interpretieren; *hier:* Figurencharakterisierung (S.55 Aufgabe 3b) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * Sachfelder zur Strukturierung, Ausweitung und Festigung des Wortschatzes weitgehend selbstständig einsetzen (S. 55 Aufgabe 3a)   **Grammatik:**   * Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *ingredere* (Z.5) als Imperativ, nicht Infinitiv * Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* Deponentien   **Umgang mit Texten und Medien:**   * Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (*hier:* *quis?*, *ubi?*, *quid?*, S. 54 Aufgabe 1c+d) * gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 54 Aufgabe 1b) * methodische Elemente textadäquat anwenden; *hier:* Wort-für-Wort-Methode (S. 54 Aufgabe 2b)   **Kultur und Geschichte:**  - Sachtexten Informationen entnehmen; *hier:* Vulgata Apostelgeschichte (Informationen S. 54)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen (*hier:* Abbildung S. 55) |
| **Lektion 32**  **(S. 56-61)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * die Wortarten sicher unterscheiden (S. 60 „Das kann ich schon“, Ü3) * die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten lateinischer Wörter nennen (S. 60 Ü 3b)   **Grammatik:**   * Formen sicher bestimmen; *hier:* Kasusendungen der o-Deklination (S. 56 Aufgabe B) * schwierigere Formen sicher bestimmen, verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Substantive im Genitiv von Verben, Pronomen und Adverbien (S. 60 „Das kann ich schon“) * Kasusfunktionen unterscheiden und zielsprachengerecht übersetzen; *hier:* Genitiv (S. 60 Ü1) * flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen auf, auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (S. 60 Ü3b) * die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und kontextgerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Hauptsatz (S. 60 Ü2) * nd-Konstruktionen untersuchen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben ( S. 56 Aufgabe C, S. 61 Ü 4,5,6) * Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 68 Ü2, S. 69 Ü6) * zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden (S. 65 Ü5+ Ü6) |
| **Textkompetenz**  - zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten und zur Vorerschließung nutzen (S. 57 Aufgabe 1)  - signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (*hier:* Konnektoren) benennen und zur Beschreibung des Textaufbaus nutzen (S. 57 Aufgabe 2)  - auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären (S. 57 Aufgabe 3)  - Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 57 Aufgabe 3)  - in komplexeren Kontexten Sinninhalte stilistisch angemessen zum Ausdruck bringen (S. 61 Ü6)  - sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 61 Ü 5) |
| **Kulturkompetenz**  - sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen (S. 67 Aufgabe 3a)  - die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern; *hier:* Rolle der Religion, Christen im römischen Staat (S. 59 Aufgaben 1+2)   * vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären; *hier:* Gefahren von Freizeitaktivitäten (S. 59 Aufgabe 3) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter in anderen Sprachen (*hier:* Deutsch, Englisch) vermehrt nutzen (S. 132-133 Zusatzinformationen)   - Wortfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (S. 133 Randbemerkungen)  - ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Wortfamilien (S. 133 Zusatzinformationen)  **Grammatik:**  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Deklinationen (S. 60 „Das kann ich schon“ + Ü1)  - neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* nd-Formen (S. 61 Ü 4+5)  **Umgang mit Texten und Medien:**  - segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (S. 60 „Das kann ich schon“)  - semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 60 Ü1 )  - Textinhalte paraphrasieren (S. 59 Aufgabe 1)  - lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsform umsetzen; *hier*: Zeitstrahl (S. 59 Aufgabe 2)  **Kultur und Geschichte:**  - Sachtexten Informationen entnehmen; *hier:* Christen im römischen Staat (S. 58- 59)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Graffiti sowie Auszüge aus Briefen (S. 56, 58-59) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 32**  **Original-text**  **(S. 62-63)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln erschließen sowie mithilfe eines Wörterbuches ermitteln (S. 63 Aufgabe 2a+c)   - bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontext passenden Bedeutungen erklären (S. 62 Aufgabe 2c)  **Grammatik:**   * Bestandteile satzwertiger Konstruktionen untersuchen; *hier:* AcI (62 Aufgabe 2b) |
| **Textkompetenz**   * anhand der Textumgebung sowie von Leitfragen eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 62 Aufgabe 1a +c) * Gestaltungselemente verschiedener Textsorten untersuchen (*hier:* Protokoll, S. 62 Aufgabe 1c) * textsemantische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten und darstellen; *hier:* handelnde Personen (S. 62 Aufgabe c) * ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen weitgehend selbstständig überprüfen (S. 62 Aufgabe c) * anhand der Vorerschließungsmerkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 62 Aufgabe 1e) * lateinische Texte flüssig und unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen (S. 62 Aufgabe 1d) * zielsprachengerecht übersetzen (S. 62 Aufgabe 1c) * sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 63 Aufgabe 3a) * Texte interpretieren; *hier:* Personencharakterisierung (S.63 Aufgabe 3b) * Thematik und den Inhalt der gelesenen Texte strukturiert darstellen (S. 63 Aufgabe 3c) * Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten (S. 63 Aufgabe 3d) * Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 63 Aufgabe 3e) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung benutzen (S. 62 Aufgabe 2c) * dabei eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Erklärfilm zum Umgang mit dem Wörterbuch (S. 62 Aufgabe 2c Randbemerkung) * Elemente der Wortbildungslehre (*hier:* Komposita, Wortfamilien) sowie geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 62 Aufgabe 2a)   **Grammatik:**   * Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *eo* (Z. 17) ist nicht von *ire* abzuleiten, sondern von *is*, *ea*, *id* * Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* Formen von *velle*   **Umgang mit Texten und Medien:**   * Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (*hier:* *quis?*, *quid?*, S. 62 Aufgabe 1c) * gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 62 Aufgabe 1b) * Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellationen ermitteln (S. 62 Aufgabe 1c) * Texte paraphrasieren (S. 63 Aufgabe c) * methodische Elemente textadäquat anwenden; *hier:* Bestimmen von Subjektsakkusativen und Prädikatsinfinitiven beim AcI (S. 62 Aufgabe 2b)   **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Märtyrerakten von Scilium (Informationen S. 63 Aufgabe 3d)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildung (S. 63) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 33**  **(S. 64-69)** | **Sprachkompetenz**  **Grammatik:**   * nd-Konstruktionen untersuchen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 64 Aufgaben A-C, S.68 „Das kann ich schon“, Ü1+2, S. 69 Ü 5+6) * schwierigere Wortformen sicher bestimmen; *hier:* Gerundium und Gerundivum (S. 68 Ü1) * vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Dativus auctoris bei nd-Konstruktionen) im Text richtig bestimmen und zielsprachengerecht wiedergeben (S. 68 Ü3) * Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen; Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere mit Partizipialkonstruktionen bestimmen und zielsprachgerecht wiedergeben (S. 69 Ü4) * aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären (S. 69 Ü5); *hier:* (verneintes) Gerundivum mit *esse* * unterschiedliche Verwendungsweisen von nd-Konstruktionen / besondere Füllungsarten unterscheiden; *hier:* attributives und prädikatives Gerundivum (S. 69 Ü 5 +6) * bei der Übersetzung von nd-Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen (S.69 Ü 5b +6) |
| **Textkompetenz**   * den Inhalt von Texten mit eigenen Worten wiedergeben (S. 65 Aufgabe 1) * Textaussagen reflektieren und bewerten; *hier*: Gründe für das Erlernen der lateinischen Sprache heute (S. 65 Aufgabe 2) * sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 68 Ü2, S. 69 Ü6) * zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden (S. 68 Ü3, Ü4, Ü5, Ü6) * die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen (S. 69 Ü6) |
| **Kulturkompetenz**   * berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse beschreiben sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern; *hier*: Karl der Große und der Erhalt des Lateinischen |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Bilder und Lernen in Wortverbindungen (S. 134-135 Randbemerkungen)   **Grammatik:**  - neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* attributives und prädikatives Gerundivum (S. 68, Ü1, Ü2, Ü3, Ü5)  **Umgang mit Texten und Medien:**   * Texte paraphrasieren (S. 65 Aufgabe 1, S. 67 Aufgabe 2) * semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 69 Ü4, Ü5, Ü6)   **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Karl der Große und die Rettung des Lateinischen (S. 67 Aufgabe 2)  - verschiedene Quellen (*hier:* Abbildungen und Briefauszüge, S.64-67) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 33**  **Original-text**  **(S. 70-71)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln erschließen (S. 70 Aufgabe 1b+2b) * die Wortarten sicher unterscheiden (S. 70 Aufgabe 2b)   **Grammatik:**   * Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion erklären (S. 70, Aufgabe 2) * flektierte Formen auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina mithilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (S. 70 Aufgabe 2b) * bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen; *hier:* Attribut und Bezugswort (S.70 Aufgabe 2a) |
| **Textkompetenz**   * anhand der Textumgebung sowie des Vorwissens eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 70 Aufgabe 1a) * zielsprachengerecht übersetzen (S. 70 Aufgabe 2c) * sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 71 Aufgabe 3a) * Texte interpretieren; *hier:* Personencharakterisierung (S. 71 Aufgabe 3b) * Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 71 Aufgabe 3c) * Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (S. 71 Aufgabe 3d) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * Elemente der Wortbildungslehre (*hier:* Komposita und Wortfamilien) sowie geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 70 Aufgabe 2b)   **Grammatik:**   * Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *adeo* (Z.5) ist nicht von *adire* abzuleiten, sondern als Adverb zu verstehen * Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* nd-Formen   **Umgang mit Texten und Medien:**   * Texte paraphrasieren (S.71, Aufgabe 3b) * zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten (S. 71 Aufgabe 3b) * den lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen; *hier:* Dialog/Kommentar (S. 71 Aufgabe 3c)   **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Biographie Karls des Großen (Informationen S. 70)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen und Internet (S. 70-71) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 34**  **(S. 72-77)** | **Sprachkompetenz**  **Grammatik:**   * Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen (*hier:* Kennzeichen für Steigerung der Adjektive) und deren Funktion benennen (S. 72 Aufgabe B) * anspruchsvollere Wortformen sicher bestimmen; *hier:* Formen der i-Deklination sowie regelmäßige und unregelmäßige Steigerungsformen (S. 76 „Das kann ich schon“, Ü1, Ü2, Ü3) * aus der Bestimmung der Wortform die jeweilige Funktion der Formen weitgehend sicher erklären; *hier:* Kongruenz von Adjektiven bzw. Steigerungsformen und Bezugswort (S. 76 „Das kann ich schon“, Ü2, Ü3) * spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Ablativus Comparationis) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 77 Ü4) |
| **Textkompetenz**   * zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten (S. 73 Aufgabe 1) * Textaussagen reflektieren; *hier:* Bewertung der beiden Heere aus Sicht des Busbequius (S. 73 Aufgabe 2) * sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken und Wendungen lösen und treffende Formulierungen in der deutsche Sprache wählen; *hier:* Superlativ passend wiedergeben (S. 77, Ü5)   - die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen sowie zielsprachengerecht übersetzen (S. 76 Ü3, 77 Ü6) |
| **Kulturkompetenz**  - den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern; *hier:* Bedeutung der lateinischen Sprache über die Antike hinaus (S. 75 Aufgabe 2) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter in anderen Sprachen   vermehrt nutzen; *hier:* Deutsch und Englisch (S. 135-136 Zusatzinformationen)  - systematisierte Vokabelverzeichnisse nutzen (S. 135-136 Zusatzinformationen)  **Grammatik:**  - Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Deklinationen, Anwendung der KöNiGs-Regel bei Substantiven und Adjektive (S. 76, Ü1+2)  - ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen übertragen (S. 94 Ü3, S. 94 Ü4)  **Umgang mit Texten und Medien:**   * zentrale Begriffe heraussuchen und ordnen (S. 73 Aufgabe 1) * segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier:* Substantive und Adjektive (S. 73, Ü1+2) * semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 77 Ü5) * produktiv mit Sachinformationen umgehen; *hier:* Brief (S. 75 Aufgabe 1)   **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Bedeutung der lateinischen Sprache (S. 75 Aufgabe 2)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen (S. 72-75) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 34**  **Original-text**  **(S. 78-79)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln erschließen (S. 78 Aufgabe 1c) |
| **Textkompetenz**   * anhand der Textumgebung eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 78 Aufgabe 1a) * Gestaltungselemente verschiedener Textsorten untersuchen; *hier*: Erzählung (S. 78 Aufgabe 1b) * ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen weitgehend selbstständig überprüfen (S. 70 Aufgabe 1c) * die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sowie mithilfe von Teilübersetzungen sach- und kontextgerecht sowie zielsprachengerecht übersetzen (S. 78 Aufgabe 2a+b) * Thematik und den Inhalt der gelesenen Texte strukturiert darstellen (S. 79 Aufgabe 3a) * sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 79 Aufgabe 3a) * Textaussagen reflektieren, im Vergleich mit heutigen Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (S. 79 Aufgabe 3b) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Englischen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 78 Aufgabe 1c)   **Grammatik:**   * Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier:* *malam* herzuleiten von *malus,-a,-um* (schlecht), nicht von *malum* (Fehler; Übel) oder *mālum* (Apfel)   **Umgang mit Texten und Medien:**   * methodische Elemente zur Textstrukturierung und -erschließung textadäquat anwenden; *hier:* Einrückmethode (S. 78 Aufgabe 2a) * Texte paraphrasieren (S.79 Aufgabe 3a) * gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (S. 78 Aufgabe 1b) * den lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen; *hier:* Rollenspiel (S. 78 Aufgabe 2b)   **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben (S. 78 Einleitungstext)  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen, Sachbücher, Internet (S. 79 Aufgabe 3b+c)  - ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden (S. 79 Aufgabe 3c) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 35**  **(S. 84-89)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * die Bedeutung lateinischer Wörter benennen (S. 88 Ü1) * die Wortarten sicher unterscheiden (S. 88 Ü3)   **Grammatik:**   * Elemente des lateinisches Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen, und deren Funktion benennen; *hier:* Infinitiv Futur Aktiv (S. 84 Aufgabe B) * die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (S. 84 Aufgabe A+C, S. 88 „Das kann ich schon“, Ü3) * die lateinischen Modi in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben; *hier*: Konjunktiv im Hauptsatz (S. 88 Ü1, S. 89 Ü5+Ü7) * schwieriger Formen sicher bestimmen; *hier:* Futur I und Futur II (S. 88 Ü2) * Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die Grundelemente hinausgehen, benennen; *hier:* Futur II (S. 88 Ü2) * verwechselbare Formen unterscheiden; *hier:* Partizipien, Pronomen, Adjektive (S. 88 Ü3) * Bestandteile von Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen; Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere mit Partizipialkonstruktionen bestimmen und zielsprachgerecht wiedergeben (S. 89 Ü4) * Grundregeln des lateinischen Satzbaus mit denen in anderen Sprachen (*hier:* Englisch) vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen; *hier:* AcI (S. 89 Ü6) |
| **Textkompetenz**   * Vermutungen über den weiteren Handlungsverlauf anstellen (S. 85 Aufgabe 1) * Texte interpretieren; *hier:* zitatgestützte Figurencharakterisierung (S. 85 Aufgabe 2) * sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 85 Aufgabe 3) * Textaussagen reflektieren (S. 85 Aufgabe 4a) * Textaussagen mit heutigen Denk- und Lebensweisen vergleichen (S. 85 Aufgabe 4b) * sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 89 Ü5) * die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 89 Ü7) |
| **Kulturkompetenz**  - Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern; *hier:* Sprichwörter und Musiktheorie (S. 87 Aufgabe 1, 2a) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen vermehrt nutzen (S. 138 Randbemerkungen) * eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen (S. 138 Randbemerkungen) * ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; *hier:* Wortfamilien (S. 128 Randbemerkungen)   **Grammatik:**   * eine Systemgrammatik unter Anleitung benutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier:* Futur II und PFA (S. 88 Ü2, S. 89 Ü4) * Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen; *hier:* Erklärfilm zum Konjunktiv im Hauptsatz (S. 89 Randbemerkung zu Ü5)   **Umgang mit Texten und Medien:**   * segmentieren: die sprachlichen Einzelerscheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen; *hier*: Kennzeichen für Futur I und II (S. 88 Ü2) * zentrale Begriffe heraussuchen, zitatgestützter Figurenvergleich (S. 85 Aufgabe 2) * lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsform umsetzen; *hier:* Comic/Geschichte (S. 85 Aufgabe 4) * gattungsspezifische Elemente heraussuchen (S. 87 Aufgabe 2b)   **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Fabeln (Informationen S. 86-87)  - verschiedene Quellen (*hier:* Abbildungen und Sentenzen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (S. 85-87)  - produktiv mit Sachinformationen umgehen; *hier:* Schreiben einer Fabel (S. 87 Aufgabe 2b) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 35**  **Original-text**  **(S. 90-91)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mithilfe eines Wörterbuches erschließen (S. 90 Aufgabe 2c)   **Grammatik:**   * bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen; *hier:* Partizipien sowie Hyperbata (S. 90 Aufgabe 2a+b) * satzwertige Konstruktionen analysieren; *hier:* Participium Coniunctum (S. 90 Aufgabe 2a) * Funktionen des Tempusgebrauchs erklären; Tempora im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (S. 90 Aufgabe 2d) |
| **Textkompetenz**   * anhand der Textumgebung sowie der Tempora eine begründete Erwartung an den Inhalt und Struktur des Textes formulieren (S. 90 Aufgabe 1a+b) * Texte anhand von Leitfragen in ihren zentralen Aussagen erfassen; *hier:* *Quis?, Ubi?* und *Quid?* (S. 90 Aufgabe 1c) * zielsprachengerecht übersetzen (S. 90 Aufgabe 2c) * sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 91 Aufgabe 3a) * Textaussagen zitatgestützt reflektieren (S. 91 Aufgabe 3b) und bewerten (S. 91 Aufgabe 3f) * Textinhalte vergleichen (S. 91 Aufgabe 3c) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung nutzen (S. 90 Aufgabe 2c)   **Grammatik:**   * eine Systemgrammatik unter Anleitung nutzen, um seltener vorkommende Formen richtig zu bestimmen; *hier*: Formen von nolle (S. 90 Aufgabe 2c) * Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier*: *alta* (V.1) abzuleiten von *altus,-a,-um* (hoch), nicht vom Substantiv *altum* (hohes Meer) (S. 90 Aufgabe 2c)   **Umgang mit Texten und Medien:**   * Texte paraphrasieren (S.71, Aufgabe 3b) * Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (S. 90 Aufgabe 1a) * Bildung von Verstehensinseln (S. 90 Aufgabe 1a-c) * zentrale Begriffe heraussuchen (S. 91 Aufgabe 3b) * den lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen (*hier:* Fabel/Dialog, S. 91 Aufgabe 3d)   **Kultur und Geschichte:**  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen (*hier:* Internet, S. 91 Aufgabe 3e) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 36**  **(S. 91-97)** | **Sprachkompetenz**  **Grammatik:**   * Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden; *hier:* *ut*/*quia-*Sätze und konjunktivische Relativsätze (S. 92 Aufgabe A, S. 96 „Das kann ich schon“, Ü1) * die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren und übersetzen; *hier:* konjunktivische Nebensätzeund *ut*-Sätze (S. 96 Ü1+Ü3) * anspruchsvollere Formen sicher bestimmen; *hier:* Konjunktiv Imperfekt (S. 92 Aufgabe B) * den vom Deutschen abweichenden Modusgebrauch, besonders in Gliedsätzen herausarbeiten und zielsprachengerecht wiedergeben; *hier:* Konjunktiv im Relativsatz (S. 92 Aufgaben B+C) * spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (*hier:* Genitiv mit *est*, Genitivus/Ablativus Qualitatis) beschreiben und zielsprachengerecht übersetzen (S. 96 Ü2, S. 97 Ü5) * verschiedene Ausdrucksformen von Befehlen und Verboten unterscheiden sowie kontextgerecht übersetzen (S. 97 Ü4) * nd-Konstruktionen untersuchen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 97 Ü4) * die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 97 Ü7) |
| **Textkompetenz**   * anhand signifikanter syntaktischer Strukturelemente eines Textes (*hier:* Imperative und dazugehörige Objekte) eine erste Vermutung über den Textinhalt stellen (S. 93 Aufgabe 1) * Sprachvergleiche anstellen (*hier:* Latein-Deutsch), Textaussagen mit heutigen Denkweisen vergleichen (S. 93 Aufgabe 2, 5b) * sich von ausgangsprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (S. 93 Aufgabe 4, S. 97 Ü5) * die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen und zielsprachengerecht übersetzen (S. 97 Ü6) * Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (S. 93, Aufgabe 5b) * Textaussagen reflektieren und begründet Stellung nehmen (S. 93 Aufgabe 3, S.95 Aufgabe 2) |
| **Kulturkompetenz**  - sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen (S. 93 Aufgabe 5a)  - vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären (S. 93 Aufgabe 3)  - Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten der antiken und heutigen Welt mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären; *hier:* Unterhaltungskultur (S. 95 Aufgabe 1) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen vermehrt nutzen (S. 139 Randbemerkungen) * eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; *hier:* Lernen in Wortverbindungen (S. 139 Randbemerkungen) * ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern; hier Wortfamilien (S. 139 Randbemerkungen)   **Grammatik:**  - neue sprachliche Erscheinungen systematisieren; *hier:* konjunktivische Nebensätze (S. 92 Aufgaben A-C, S. 96 Ü1)  **Umgang mit Texten und Medien:**   * Strukturskizze erstellen (S. 93 Aufgabe 1) * semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (S. 96 Ü3) * lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsform umsetzen; *hier:* Brief/Ratgeber, (S. 93 Aufgabe 5)   **Kultur und Geschichte:**  - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben; *hier:* Ovid und seine Liebesdichtung (Informationen S. 94-95)  - verschiedene Quellen (*hier:* Abbildungen und Dichterzitate, S. 92-95) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektion 36**  **Original-text**  **(S. 98-99)** | **Sprachkompetenz**  **Wortschatz:**   * die Bedeutung unbekannter Vokabeln erschließen (S. 98 Aufgabe 2a) * Sachfelder erstellen (S.98 Aufgabe 1c)   **Grammatik:**   * die Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren; *hier:* Imperative (S. 98 Aufgabe 1b) * bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen; *hier:* Hyperbata (S. 98 Aufgabe 2b) |
| **Textkompetenz**   * anhand der Textumgebung sowie syntaktischer Phänomene (*hier:* Imperative) eine begründete Erwartung an den Inhalt des Textes formulieren (S. 98 Aufgabe 1a+b) * zielsprachengerecht übersetzen (S. 98 Aufgabe 2b) * Textaussagen unter Angabe von Textbelegen wiedergeben (S. 99 Aufgabe 3a) * sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern (S. 99 Aufgabe 3b) * Ausdrucksmöglichkeiten beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen (S. 99 Aufgabe 3c) * Textaussagen reflektieren und bewerten (S. 99 Aufgabe 3e) |
| **Kulturkompetenz**   * die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern; *hier*: Möglichkeiten der Liebesbekundung heute; Gestaltung von Liebesbriefen in der Rezeptionsgeschichte (S. 99 Aufgabe 3d) |
| **Methodenkompetenz**  **Wortschatz:**   * Elemente der Wortbildungslehre (*hier:* Komposita und Wortfamilien) sowie geeignete Hilfe wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen bei der Erschließung neuer Wörter nutzen (S. 98 Aufgabe 2a) * Sachfelder zur Strukturierung, Ausweitung und Festigung des Wortschatzes weitgehend selbstständig einsetzen (S. 98 Aufgabe 1c)   **Grammatik:**   * Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen uns Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen; *hier*: *modo (V.2)* als Adverb, nicht vom Substantiv *modus* (Art und Weise)   **Umgang mit Texten und Medien:**   * Bildung von Verstehensinseln (S. 98 Aufgabe 1-c) * Textinhalte paraphrasieren (S.99 Aufgabe 3a)   **Kultur und Geschichte:**  - verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen; *hier:* Abbildungen (S. 98-99) |